

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



EMPLOYABILITY @WWU

*Dokumentation des Employability-Workshops vom 07. und 08. März 2016
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*



PROGRAMM

TAG 1 // 07. März 2016

12:00 – 13:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer/innen, Registrierung, Mittagessen
13:00 – 13:05 Uhr	Begrüßung durch Andreas Eimer, Leiter des Career Service der Universität Münster
13:05 – 13:20 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch Dr. Marianne Ravenstein, Prorektorin für Lehre & studentische Angelegenheiten
13:20 – 13:30 Uhr	Vorstellung der Agenda (Tag 1) Organisatorische Aspekte
13:30 – 14:15 Uhr	Impulsvortrag zur Einführung ins Thema „Employability“ Prof. Dr. Wilfried Schubarth, Universität Potsdam
14:15 – 14:45 Uhr	Fragen und Diskussion
14:45 – 15:15 Uhr	Kaffeepause
15:15 – 15:45 Uhr	Dr. Jan Knauer/Andreas Eimer: Präsentation des Projektes „Employability“ an der Universität Münster
15:45 – 16:15 Uhr	Fragen und Diskussion
16:15 – 17:15 Uhr	Round-Table-Austausch zu: <ul style="list-style-type: none">› Hochschulen als Arbeitsmarktgestalter oder als Reagierende auf Arbeitsmarktanforderungen?› Wie kann eine Employability-Positionierung im Fach / in der Hochschule erarbeitet werden?› Lehr-Lern-Formen zur Stärkung der Employability› Integration von Employability-Maßnahmen in die Curricula, inklusive Verkoppelung zentraler und dezentraler Lehrangebote› Wirkungsmessung von Employability-Maßnahmen
17:15 – 18:00 Uhr	Präsentation der Round-Table-Ergebnisse & Abschluss-Diskussion
18:45 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Schlossgarten-Café (Schlossgarten 4, 48149 Münster)

TAG 2 // 08. März 2016

8:30 – 9:00 Uhr	Ankommen und Begrüßungskaffee
9:00 – 9:10 Uhr	Vorstellung der Agenda (Tag 2) Organisatorische Aspekte
9:10 – 10:00 Uhr	Umsetzungsbeispiele des Projektes „Employability“ in Fächern der Universität Münster: Präsentation mit Diskussion
10:00 – 11:00 Uhr	Posterrundgang mit Kaffee <ul style="list-style-type: none">› Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald› Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)› Goethe-Universität Frankfurt am Main› Hochschule Coburg› Hochschule Emden/Leer› Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin› Hochschule Kaiserslautern› Hochschule Ostwestfalen-Lippe› Johannes Gutenberg-Universität Mainz› Technische Hochschule Mittelhessen› Universität Kassel› Universität Koblenz-Landau
11:00 – 12:00 Uhr	Zwei parallele Arbeitsgruppen: Kurzimpulse und anschließende Arbeitsphase <ul style="list-style-type: none">1) Nutzung von Absolventenstudien hinsichtlich der Employability2) „Beruflichkeit“ in der (Re-)Akkreditierung
12:00 – 12:30 Uhr	Diskussion der Gruppenergebnisse im Plenum
12:30 – 13:00 Uhr	Abschlussdiskussion und Ergebnissicherung, Verabschiedung
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagsimbiss bzw. Lunchpakete
14:00 Uhr	Ende der Veranstaltung und Abreise

07. MÄRZ



07.03.2016

Begrüßung

Von Hochschulen aus ganz Deutschland kamen die Teilnehmer/innen des BMBF-Workshops, die Andreas Eimer, Leiter des Career Service der Universität Münster, begrüßte. Die Konkretisierung und Operationalisierung des Konzeptes „Employability“ ist einer der Arbeitsschwerpunkte des Career Service der Universität Münster.



07.03.2016

Impulsvortrag

Prof. Dr. Wilfried Schubarth, Erziehungswissenschaftler an der Universität Potsdam, ordnete in seinem Impulsvortrag die seit Jahren laufende Diskussion über Employability bildungspolitisch ein und ermutigte die Hochschulen, ein eigenes Verständnis zu dieser Thematik zu entwickeln.



07.03.2016



Projekt „Employability“

Projektleiter Dr. Jan Knauer präsentierte das Projekt „Employability“, in dem im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre an der Universität Münster fächerspezifische und universitätsadäquate Herangehensweisen an die Förderung der Employability entwickelt werden.



07.03.2016

Diskussion der Präsentation

In der anschließenden Diskussion waren die Teilnehmer/innen vor allem an der konkreten Umsetzung interessiert: Wie gewinnt man die Lehrenden für die Mitarbeit? Wie laufen die Meinungsbildungsprozesse in den Fächern? Wie werden Studierende einbezogen?



07.03.2016

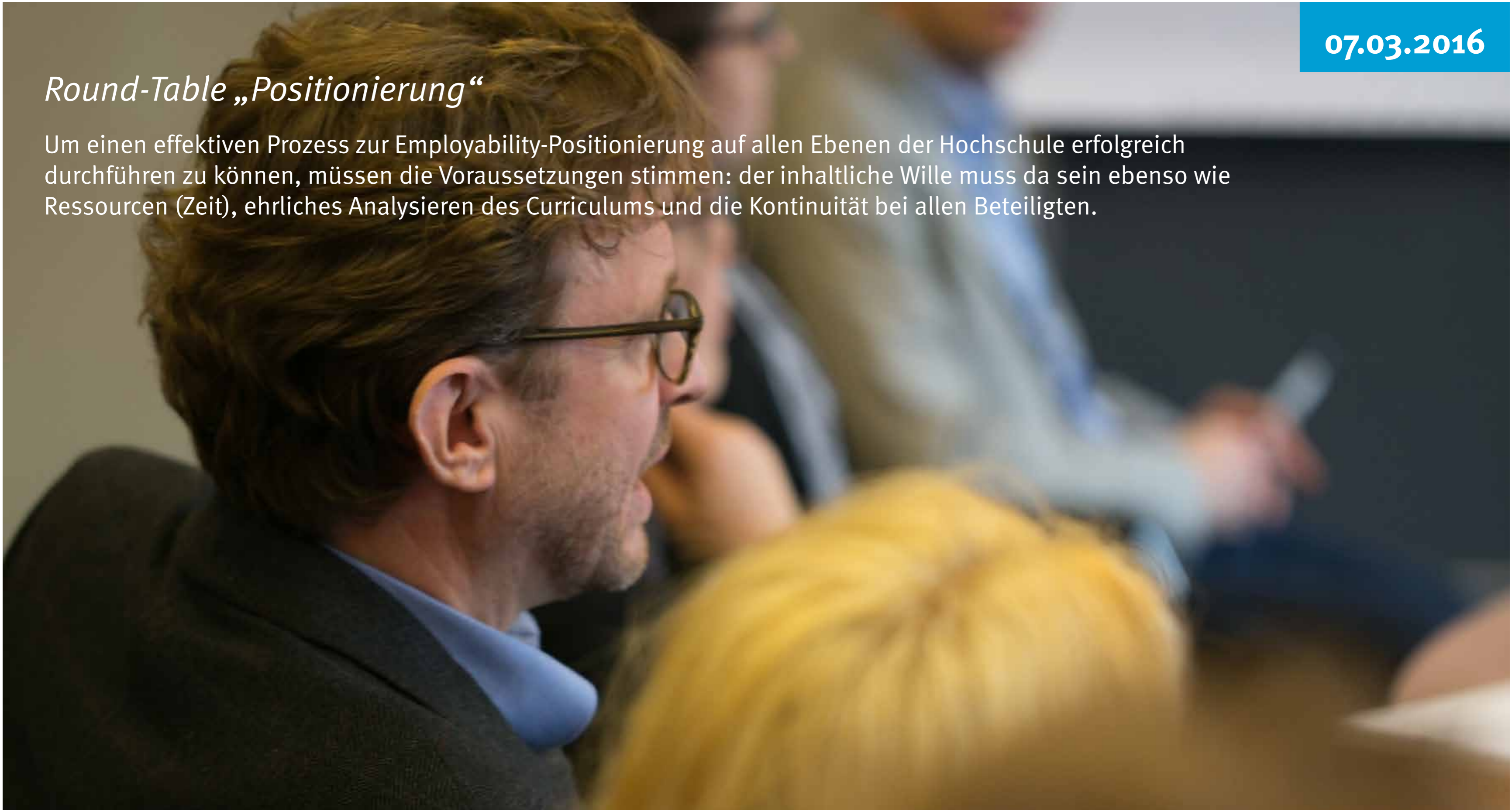
Round-Table „Arbeitsmarktgestaltung“

Die Gespräche bei diesem Round Table machten deutlich: Hochschulen haben nicht nur die Funktion, auf vorhandene Arbeitsmarktbedarfe hin auszubilden. Sie sollten ihre Studierenden auch vorbereiten, Innovationen anzutreiben und den Arbeitsmarkt so mit zu beeinflussen.

07.03.2016

Round-Table „Positionierung“

Um einen effektiven Prozess zur Employability-Positionierung auf allen Ebenen der Hochschule erfolgreich durchführen zu können, müssen die Voraussetzungen stimmen: der inhaltliche Wille muss da sein ebenso wie Ressourcen (Zeit), ehrliches Analysieren des Curriculums und die Kontinuität bei allen Beteiligten.



07.03.2016

Round-Table „Lehr-Lern-Formen“

Klar wurde: Ohne Lernziel-Definition kann es nicht gelingen, Employability zu fördern. Diskutiert wurde auch, ob Berufsbefähigung im Seminarraum vermittelt werden kann und ob und wie Wissens- und Erfahrungszugewinne überprüft werden können.



07.03.2016

LEITFRAGEN

1. INTEGRATION IN IHEREN
2. VERKOPPELLUNG ANSTREBEN ?
3. QUALITÄTSSICHERUNG / VERSTETIGUNG GEWÄHRLEISTEN

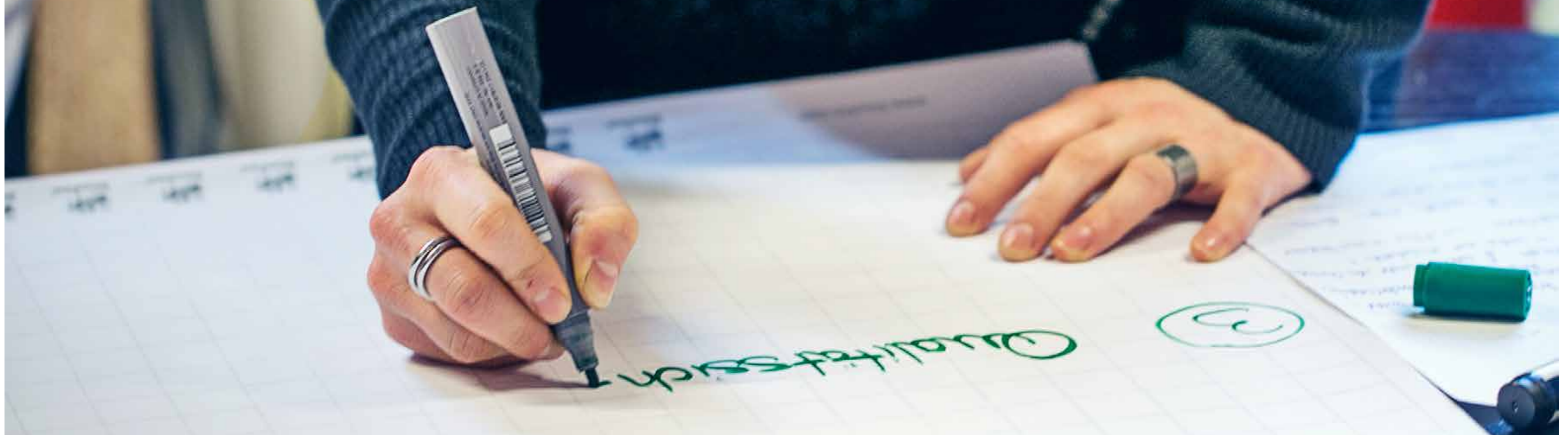
Round-Table „Integration“

In diesem Round Table wurden verschiedene Ansätze deutscher Hochschulen diskutiert, wie spezifisch Employability stärkende Angebote mit dem Fachstudium verkoppelt bzw. in Fachveranstaltungen integriert werden können und wie daneben auch additive Angebote profilbildend sein können.

07.03.2016

Round-Table „Wirkungsmessung“

Förderung von Employability ist ein Ziel, dessen Erreichung sich erst später erweisen wird. Dennoch oder gerade deshalb sind Kriterien zur Erfolgsmessung nötig: Die Absolventenstudien bieten Anhaltspunkte, aber auch kurzfristige und veranstaltungsspezifische Erhebungen wurden diskutiert.



07.03.2016

Präsentation der Round Tables

Die im Plenum präsentierten Ergebnisse aus den Round-Table-Gesprächen verdeutlichten die vielen Facetten bei der Umsetzung der Forderung nach Employability im Studium. Sie gaben den Teilnehmer/n/innen zahlreiche Anregungen für die Arbeit an ihren jeweiligen Hochschulen.



08. MÄRZ



08.03.2016

Umsetzungsbeispiel Niederlande-Deutschland-Studien

Dr. Markus Wilp referierte, wie der Studiengang „Niederlande-Deutschland-Studien“ in Kooperation mit dem Career Service grundlegend auf eine stimmige Employability-Zielsetzung überprüft wurde und welche positiven Effekte für das Fach und seine Studierenden entstanden.

08.03.2016

Umsetzungsbeispiel Musikhochschule

Renate Vornhusen erklärte, wie im Fachbereich „Musikhochschule“ der Universität Münster ein Employability-Positionspapier erstellt wurde. Sie unterstrich, dass es inzwischen als Grundlagendokument für Lehrverbesserungen genutzt wird, aber auch einfließt in Präsentationen gegenüber Ministerien und Geldgebern.

08.03.2016

Diskussion der Umsetzungsbeispiele

In der Diskussion der zwei Umsetzungsbeispiele wurde deutlich, was ein erfolgreicher Prozess der Profilbildung benötigt: Personen, die sich dieser Thematik mit Überzeugung widmen. Markus Wilp und Renate Vornhusen sind dafür zwei überzeugende Beispiele. Dieser Eindruck übertrug sich auch auf die Teilnehmer/innen.

08.03.2016

Posterrundgang

Zwölf andere Qualitätspakt-Lehre-Projekte aus ganz Deutschland nutzten den Workshop in Münster, um den Gästen ihre Themen, Herangehensweisen und Ergebnisse während eines Posterrundgangs zu präsentieren und darüber ins Gespräch zu kommen.

08.03.2016

AG Absolventenstudien

Leo Panreck, an der Universität Münster mit zuständig für die Absolventenstudien, schilderte, welche Potentiale die Ergebnisse dieser Studien auch gerade für die Thematik Employability haben. Gleichzeitig machte er aber deutlich, dass diese Datenquelle noch viel intensiver genutzt werden könnte.



08.03.2016

AG Beruflichkeit

Insbesondere durch ein Positionspapier des Akkreditierungsrates zu „Fachlichkeit und Beruflichkeit“ gewinnt das Thema derzeit an Dynamik. Diskutiert wurde, inwieweit Career Services deutscher Hochschulen hierzu Empfehlungen erarbeiten könnten.

08.03.2016

Abschlussdiskussion

Die abschließende Diskussionsrunde sollte nicht die Zusammenfassung der Zusammenfassungen sein: Sie diene vielmehr zum (auch fotografischen) Rückblick auf zwei lebendige und thematisch vielfältige Tage.



Allen Gästen und Beteiligten:

*Ein herzliches
Dankeschön!*



Kontakt:

Career Service der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 3
48149 Münster

www.uni-muenster.de/CareerService/employability